

Entscheidungssammlung des Senats

Abschrift

BUNDESGERICHTSHOF

ZB 265/73

B E S C H L U S S

in der Entschädigungsache

Arie Leib C[REDACTED],

H[REDACTED], Israel, A[REDACTED] Str. [REDACTED],

Kläger und Beschwerdeführer,

- Prozeßbevollmächtigter: Rechtsanwalt [REDACTED], [REDACTED] -

gegen

Land RHEINLAND-Pfalz,

vertreten durch das Ministerium der Finanzen,

Mainz, Kaiser-Friedrich-Straße 1,

Beklagten und Beschwerdegegner

Der IX. Zivilsenat des Bundesgerichtshofs hat am
14. Oktober 1976 durch den Vorsitzenden Richter Mai
und die Richter Henkel, Fuchs, Portmann und Dr. Lang

beschlossen:

Die Beschwerde des Klägers gegen die
Nichtzulassung der Revision im Urteil
des 11. Zivilsenats - Entschädigungs-
senats - des Oberlandesgerichts Koblenz
vom 17. Oktober 1972 wird zurückgewie-
sen.

Das Beschwerdeverfahren ist gebühren-
und auslagenfrei; die außergerichtli-
chen Kosten trägt der Kläger.

G r ü n d e

Das Berufungsgericht hat entschieden, daß der
Kläger mit dem Anspruch auf Entschädigung für Gesund-
heitsschaden wegen des Eingangs der Unterlagen zur
Substantiierung erst am 4. April 1967 bei der zustän-
digen Entschädigungsbehörde nach §§ 190, 190 a ZEG
ausgeschlossen ist. Das ist richtig und stimmt mit
der ständigen Rechtsprechung des Bundesgerichtshofs

74

überlein (DGH RZW 1971, 561; 562; 1972, 31 Nr. 21;
1973, 104; 168 Nr. 2; 237). Klärungsbedürftige
Rechtsfragen wirft der Streitfall nicht auf.

Maß

Henkel

